

Scheinlogik?

Die Zinslüge

Betrachtungen zur

Betriebswirtschaftslehre

(Du musst keine Betriebswirtschaft können, um das zu verstehen)

Welche Wahrheit stimmt denn jetzt?

Das wird gelehrt:

In der Betriebswirtschaftslehre erklärt man u.a. aus welchem Grund der Zins seine Berechtigung hat. Folgendes einfache Beispiel wird als Begründung gelehrt:

Stell Dir vor, Du würdest ein Auto besitzen, das einen Wert von 20'000.00 EUR hat. Ein Freund möchte das Auto von Dir für eine Woche leihen. In dieser Woche musst Du also auf das Auto verzichten. Damit Du darauf eingehst, bietet Dir Dein Freund eine angemessene Miete. Natürlich ist im Mietpreis inbegriffen, dass das Auto in dieser Zeit wegen Gebrauch eine gewisse wenn auch minimale Abnutzung hat, die ja den Wert Deines Autos etwas vermindert.

Stell Dir nun weiter vor, dass Du statt das Auto zu besitzen 20'000.00 EUR besitzt. Abermals kommt Dein Freund und möchte nun gerne die 20'000.00 EUR von Dir für eine Woche leihen. In dieser Woche musst Du also auf die 20'000.00 EUR verzichten. Damit Du darauf eingehst, bietet Dir Dein Freund eine angemessene Miete. Beim Verleihen von Geld nennt man diese Miete „Zins“. So entsteht die Berechtigung oder das Recht auf Zins. Mehr wurde nicht gesagt. Es schien nun klar und logisch, dass man Zins verlangen **muss**.

Das wurde weder gelehrt noch bedacht:

Natürlich ist im Zins nicht inbegriffen, dass das Geld in dieser Zeit wegen Gebrauch eine gewisse wenn auch minimale Abnutzung hat, denn durch die Abnutzung der Geldscheine wird das Geld ja in keiner Weise weniger Wert (also anders als beim Auto). Darum ist der Mietzins für Geld, kurz Zins genannt, logischerweise ein wenig niedriger als der Mietzins für das Auto. Zwar zeigt das schon, dass da irgendetwas anders ist mit dem Geld, aber bis jetzt ist trotzdem noch alles im grünen Bereich der gelehrten Logik der Betriebswirtschaftslehre.

Im Beispiel des Autoverleihs zahlst Du Miete. Ob Du diese Miete nun in Geld oder Naturalien zahlst ist egal. Zum Beispiel gibst Du Deinem Freund eine Torte mit der Rückgabe des Autos, weil die Zahlung so abgemacht war. Die gleiche Abmachung triffst Du mit Deinem Freund für die Zahlung des Zinses für das geliehene Geld.

Allerdings bekommt Dein Freund nun eine etwas kleinere Torte, weil das Geld ja keine Abnutzung wie das Auto hat. Klingt gerecht und fair und logisch. Oder?

*Doch jetzt wird's kurios. Du kannst Geld nämlich **nicht gebrauchen**, sondern nur **verbrauchen**. Wenn Du das Geld nun also benutzt bzw. gebrauchst, z.B. 1'000.00 EUR, so kannst Du das Geld nicht mehr vollständig zurückgeben, denn Du hast nur noch 19'000.00 EUR. Du musst also zur Torte zusätzlich noch 1'000.00 EUR an Deinen Freund geben, die Du verdienen musst bzw. von Deinem eigenen Geld geben musst. Weil eine **Torte** ebenfalls ein **Verbrauchsgegenstand** ist und kein Gebrauchsgegenstand, kann man eine **Torte** auch **nicht mieten**.*

Beim leihen des Autos musst Du aber Deinem Freund nur einen Verbrauch bezahlen, wenn Teile des Autos verbraucht worden sind (z.B. durch einen Unfall).

*Wenn Du das Geld vollständig zurückgeben willst, ohne dass Du von Deinem eigenen Geld nehmen musst, um den verbrauchten Betrag aufzufüllen, kannst Du das Geld gar nicht benutzen. Also, wieso sollst Du Miete für etwas bezahlen, das Du gar nicht benutzen kannst, wenn es vollständig bleiben soll? **Merke Verbrauchsmaterial, z.B. eine Torte oder eben Geld kann man nicht vermieten.***

Das Auto bleibt, abgesehen von einer kleinen Abnutzung, trotz Nutzung vollständig, so dass Du es vollständig zurückgeben kannst. Hier ist ein Mietzins also klar begründet und daher gerechtfertigt.

*Dies steht im krassen Gegensatz zur „Vermietung“ von Geld. Womit kann nun das Verlangen nach Zins klar begründet und daher gerechtfertigt sein. Die richtige Antwort lautet gar nicht, ausser eben mit einer **Scheinlogik**.*

Das Problem ist, das Geld an sich keinen eigenen Wert hat (abgesehen vom Papierwert), sondern wir geben dem Geld einen Wert und glauben an diesen Wert, was total falsch ist und zu Leid und Elend von Millionen von Menschen führt, um nicht zu sagen von Milliarden (Halte kurz inne und zieh Dir das mal rein!).

*Wie man Geld wirklich ansehen muss bzw. was es wirklich ist, damit es statt Leid für viele und Nutzen für nur Wenige bringt, für alle einen hohen Nutzen bringt, wird im **Buch „Die Abschaffung der Arbeitslosigkeit“ ISBN 978-3-033-06506-2** genau und detailliert beschrieben und begründet (erhältlich auf www.hellomind.org oder in jedem Buchladen). Das Buch gibt es auf www.hellomind.org auch kostenlos als E-Book.*

*Lernen wir also endlich Geld so zu verstehen, dass es einen „hohen Nutzen für alle“ bringt und nicht bloss ein Umverteilungs- und Machtmittel ist, das alles verdirbt und dem Frieden gar nicht dienlich ist. Leider macht Geld, so wie wir es heute verstehen genau das. Also muss etwas falsch an unserer Denke bzw. an unserer Logik sein. Es muss klar gesagt werden, dass **nur das richtige und korrekte Verständnis** von Geld, Frieden, Freude und Eierkuchen für **alle** bringen kann.*

*Lassen wir uns also nicht mehr belügen, schaden, benutzen und ausnutzen. Im **Buch „Die Abschaffung der Arbeitslosigkeit“ ISBN 978-3-033-06506-2**, das es auf www.hellomind.org auch als E-Book gratis gibt, erfährst Du, wie wir uns erfolgreich gegen die ungerechtfertigte Politik der Zinsen und gegen die ungerechtfertigte Bereicherung der Banken wehren und Glück bzw. Geld für alle haben können und zwar an jedem Ort zu jeder Zeit ein Leben lang garantiert.*

Es wird in dem Buch auch erklärt, wie die Idee des Geldes entstanden ist, welchen Wert das Geld einmal hatte (z.B. Deckung durch Gold) und welchen Wert es heute noch hat, wo es keine Deckung durch Gold mehr gibt. Wenn Du das Wesen des Geldes verstanden hast, weißt Du auch wie man das humane Einkommenssystem finanziert und dass das problemlos geht. Das humane Einkommenssystem garantiert jedem ein ordentliches lebenslanges Einkommen zu jeder Zeit an jedem Ort und dadurch auch Unabhängigkeit und Glück.



input and more